

Herrn  
Bezirksvorsteher  
Rainer Schiefer  
Stadtverwaltung Leverkusen  
Rathaus  
51373 Leverkusen

Leverkusen, 12. August 2012  
mk/sf/B.2-095

### **Weitere Straßenbegrünung in Opladen**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Schiefer,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung II zu setzen:

Die Bezirksvertretung II beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, ob die im letzten Bericht des Stadtteilentwicklungskonzeptes OPLADEN vom 20.3.2013 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Straßenbegrünung (z.B. Auestraße) umgesetzt werden können. Gleichzeitig bitten wir um Prüfung ob und für welche weiteren Straßen eine entsprechende stadtgestaltende und ökologische Optimierung von Straßenräumen im Stadtteil Opladen möglich ist. Sofern für eine zeitnahe Umsetzung politische Beschlüsse notwendig sind, sind diese von der Verwaltung vorzubereiten.

### **Begründung**

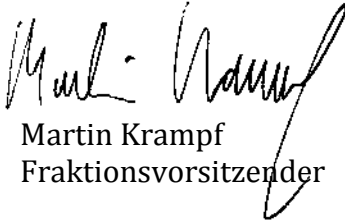
Die - für unseren Bereich - untypischen subtropischen Temperaturen der letzten Wochen und die allgemein zunehmenden und ansteigenden Temperaturen in Mitteleuropa führen zu Überlegungen, wie man vielleicht Abhilfe schaffen kann.

Im 3. Bericht des Stadtteilentwicklungskonzeptes Opladen haben die Berichterstatter (Cima - Beratung und Management GmbH, Dr. Wolfgang Haensch und die Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen, Frau Usula Mölders) bei der letzten Präsentation vor der Öffentlichkeit Vorschläge zur optischen und zur ökologischen Verbesserung des Stadtteils Opladen gemacht. Ähnliche Maßnahmen hat die Stadt Leverkusen bereits Ende der 80er Jahre im Wohnumfeldprogramm Opladener Neustadt mit großem Erfolg durchgeführt.


Der nahezu alleeartige Charakter der Kölner Straße, die Baumanpflanzungen Im Hederichsfeld, Humboldtstraße, Augustastraße und Karlstraße haben nicht nur zu einer optischen Verbesserung geführt, sondern zu einem besseren Stadtklima, temperatursenkend, staubbindend, sauerstofffördernd und sind nicht zuletzt schön anzuschauen. Selbst zunächst

skeptische Bürger haben sich inzwischen zu bekennenden Förderern für weitere Anpflanzungen gewandelt, wie uns in letzter Zeit vielfache Hinweise und Anfragen auf Ergänzungen und Erneuerungen im Bereich Uhlandstraße, Kölner Straße und Menchendahler Straße gezeigt haben. Dass derartige Maßnahmen nicht ad hoc durchgeführt werden können ist einleuchtend, deshalb wird die Verwaltung gebeten ämterübergreifend zu prüfen ob, in welchem Umfang und in welcher Zeitschiene und mit ungefährem Kostenrahmen diese für den Stadtteil sicher aufwertenden Arbeiten angegangen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Krampf  
Fraktionsvorsitzender



Hans-Erich Hofmann  
Mitglied der Bezirksvertretung II